Zeitschrift: Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 67 (2016)

Heft: 1

Rubrik: Auslandreisen = Voyages à l'étranger = Viaggi all'estero

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Irlands Norden

Irlands Norden – etwas karger und archaischer als der Süden – betört mit überwältigend schönen Landschaften und einer breiten Palette jahrtausendealter Kulturgüter. Nicht alles gehört zur irischen Republik, der britische Teil nennt sich Northern Ireland – Fragen zur Geschichte werden Sie stets begleiten. Die Antworten begegnen Ihnen in den sehnsüchtig traurigen Songs, in der Literatur und in den Mythen, aber auch in spleenigen Landhäusern und traumhaften Gärten. Überraschende Einsichten verknüpfen sich mit tiefgreifendem Erleben.

Vera Heuberger

Reiseleitung

Für die gelernte Architekturhistorikerin und Anglistin Vera Heuberger sind Grossbritannien und Irland Orte der Sehnsucht – mit Begeisterung vermittelt sie Architektur- und Gartengeschichte dieser Länder und würzt sie gerne mit Anekdoten aus der Welt angelsächsischer Spleens und Exzentrik.

1. Tag / Mo

Das Titanic Museum in Belfast ist ein beachtenswerter Bau der Moderne. Hier beginnt die Stadtrundfahrt, die nicht nur Antworten auf Fragen zur Stadtgeschichte beantwortet, sondern auch erahnen lässt, wie ein jahrelanger Konflikt zwischen Katholiken und Protestanten schwelen konnte. Während die City britisches Flair wiedergibt, erzählen die Mauerbilder eindrucksvoll von diesen Konflikten und dem Wunsch, sie zu überwinden. Das Landhotel in Holywood erwartet Sie für 3 Übernachtungen.

2. Tag / Di

Wie sehr die englische Aristokratie die Insel schätzte und auch als Experimentierfeld für Gartenkunst nutzte, lässt sich im Garten von Mount Stewart – dem vielleicht schönsten National-Trust-Garten – besonders gut nachvollziehen. Britisches Lebensgefühl ist auch anhand der stolzen City Hall und des ältesten Pubs von Belfast nachzuvollziehen.

3. Tag / Mi

Die nordirischen Küsten faszinieren und begeistern: 60 Millionen Jahre alt sollen die Basaltsäulen des Giant's Causeway sein – wahrhaftig Grund genug, Teil des UNESCO-Weltnaturerbes zu sein. Legenden umwehen die imposant auf den Klippen thronenden Tempelruinen eines ehemaligen Bischofssitzes.

4. Tag / Do

Die zwei Steinfiguren auf Boa Island entführen Sie in die mythische Welt der Kelten. Eine ganz andere Welt eröffnet das Castle Coole: Im 18. Jahrhundert im palladianischen Stil erbaut, repräsentiert es den britischen Kolonialismus in reinster Form. Ankunft in Sligo, wo Sie zweimal übernachten.

5. Tag / Fr

Aus Ihrem zur Architekturgeschichte zählenden Hotel heraustretend, starten Sie in Sligo mit einer Zeitreise in die Megalithkultur zu einem königlichen Grabhügel und einer Nekropole mit Dolmen und Ganggräbern. In der mittelalterlichen Abbey werden Sie erkennen, warum das christliche Irland den europäischen Kulturraum geprägt hat.

Kylemore Abbey

6. Tag / Sa
Wie eine Benediktinerinnenabtei im 19. Jahrhundert zum Wohnsitz umgebaut wurde und trotzdem noch etwas von ihrer Würde, Ruhe und Schönheit bewahrt hat, erfahren Sie nach einer frühmorgendlichen Busfahrt. Kaum anderswo in Irland reihen sich so viele reizvolle Landschaftsbilder aneinander wie in Connemara. 2 Übernachtungen in Galway.

7. Tag / So
Ein kleines Museum erklärt Fauna, Flora und Geologie des Nationalparks The Burren – eine gute Einführung für die Fahrt durch die Karstlandschaft mit ihren bizarren Gesteinsformationen, Dolmen und Gräbern. Atemberaubend sind die Steilklippen von Moher.

8. Tag / Mo
Mit seinen Kirchen, Hochkreuzen und Rundtürmen verkörpert Clonmacnoise am Shannon die frühchristliche Epoche in Reinkultur. Nicht weit von Dublin entfernt ist die besterhaltene Normannenburg Irlands zu entdecken. Zum Abschluss des Tages sind Sie Gast beim SRF-Korrespondenten Martin Alioth und können Ihre brennenden Fragen einem profunden Irlandkenner stellen. 3 Übernachtungen im Zentrum von Dublin.

9. Tag / Di
Beim Besuch des Auswandererschiffes Jeanie Johnston werden Ihnen die gut dokumentierten Einzelschicksale unter die Haut gehen. Eine anschauliche Geschichtsstunde erleben Sie beim anschliessenden Rundgang durch die Innenstadt. Nicht verpasst werden dürfen die Highlights von Dublin: das frühmittelalterliche *Book of Kells* wie auch der spektakuläre Long Room der alten Bibliothek.

10. Tag / Mi
Sie werden staunen, wie viele weltbekannte Schriftsteller irische Wurzeln haben – das Writers' Museum wird Sie darüber aufklären. Der letzte Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung.

11. Tag / Do
Auf Ihrem spätmorgendlichen Heimflug lassen Sie die Erinnerungen an die grossartigen Landschaften, die dramatische Geschichte und die liebenswerten Inselbewohner noch einmal Revue passieren.

Termin
12. bis 22. September 2016

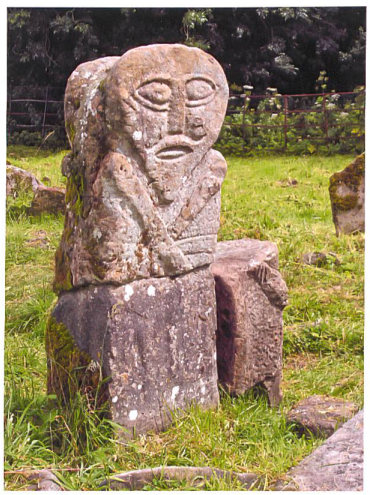
Preise
ab/bis Zürich CHF 3990.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 780.–
Jahresreiseversicherung CHF 95.–

Leistungen
- Linienflüge Zürich–Dublin retour
- bequemer Reisebus, alle Eintritte
- gute Mittelklassehotels, 6 Hauptmahlzeiten

Teilnehmerzahl
mindestens 12, maximal 25 Personen
Melden Sie sich für diese Reise mit dem Talon am Ende des Hefts an, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch

Mount Stewart

Book of Kells, Johannes



Steinfiguren auf Boa Island

Von Salamanca nach Lissabon

Kastilien-León – Douro – Porto – Lissabon

Der Douro bildet seit Urzeiten die Lebensader Nordiberiens. Diese grandiose Flusslandschaft begleitet uns von Salamanca bis Porto. Salamanca liegt in der Region Kastilien-León, wo seit der Romanik prächtige Bau- und Kunstdenkmäler entstanden. Auf portugiesischer Seite fliesst der Douro in einer tiefen Schlucht westwärts zum Atlantik. An seinen Hängen gedeiht der Portwein. Porto an der Mündung des Douro ist ein Gesamtkunstwerk. In der Gegend von Braga und Rates entstand eine verblüffende romanische Kloster- und Kirchenarchitektur, die islamische und französische Bauformen mit uralten Bautypen des Landes vereinte.

Pablo Diener

Reiseleitung

Der studierte Kunsthistoriker Dr. Pablo Diener ist ein profunder Kenner der Iberischen Halbinsel. Entdecken Sie mit ihm eine unbekannte Ecke Europas!

1. Tag / Do

Flug nach Madrid und Fahrt nach Salamanca. Die Altstadt weist zwei stolze Kathedralen und eine Universität auf, die zu den ältesten Hochschulen Europas zählt. 3 Übernachtungen.

2. Tag / Fr

Das wundervolle, maurisch geprägte Kloster Santa Clara in Tordesillas beherbergte einst eine königliche Gefangene, Johanna die Wahnsinnige. Hinter der gotischen Kirche sind gut erhaltene arabische Bäder zu sehen. In Toro besichtigen Sie die romanische Stiftskirche mit eindrücklichen Portalen und dem flämischen Gemälde *Maria mit der Fliege*.

Hieronymus-Kreuzgang

3. Tag / Sa

Salamanca besitzt Meisterwerke der Steinmetzkunst. Ihr Rundgang führt zur Plaza Mayor, zum Kloster San Esteban, zur romanischen Kathedrale sowie zu einem berühmten Bild von José de Ribera. Im Kloster der Karmeliterinnen wird Teresa von Ávila, die hier starb, innig verehrt.

4. Tag / So

Bevor Sie die Grenze zu Portugal überqueren, halten Sie in Zamora, um die romanische Kathedrale und das Museum zu besichtigen. Von der Grenzstadt Miranda blicken Sie auf die faszinierende Douroschlucht.

5. Tag / Mo

Das Weinmuseum zeigt die Geschichte des Douroweins. Ein Höhepunkt ist die Schifffahrt auf dem Douro bis nach Porto entlang einer malerischen Uferlandschaft.

6. Tag / Di

Sie lernen das Haus von Heinrich dem Seefahrer mit dem archäologischen Museum kennen. Im neuen Porto besuchen Sie die Stiftung Serralves für zeitgenössische Kunst sowie das 2005 eröffnete Konzerthaus des holländischen Architekten Rem Koolhaas.

7. Tag / Mi

Kultureller Kern des Nordens ist die Universitäts- und Bischofsstadt Braga. Die westgotische Capela de São Frutuoso gilt als ältestes christliches Denkmal (7. Jh.).

8. Tag / Do

Sie besichtigen in Coimbra die seit 1290 bestehende Universität und die romanische Kathedrale in der schönen Altstadt. Fahrt nach Lissabon, 3 Übernachtungen.

9. Tag / Fr

Spaziergang im traditionellen Stadtteil Chiado mit Blick von den Terrassen über die Altstadt. Im Kern dieses Gebietes liegt der portugiesische Hauptsitz der Jesuiten, die Rochuskirche mit einem prächtigen Museum.

10. Tag / Sa

Das Museu de Arte Antiga zeigt Kunstwerke aus ganz Europa und Wichtiges zur Kulturgeschichte des Landes. Ein Spaziergang führt Sie zum Hügel des Castelo de São Jorge und durch das alte maurische Viertel, die Alfama, zur romanischen Kathedrale. Abendessen in einem Fadolokal.

11. Tag / So

Am Morgen freie Zeit für eigene Erkundungen. Am Nachmittag Rückflug von Lissabon nach Zürich.

Porto

Termin
29. September bis 9. Oktober 2016

Preise
ab/bis Zürich CHF 3590.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 490.–
Jahresreiseversicherung CHF 95.–

Leistungen
- Linienflüge Zürich–Madrid, Lissabon–Zürich
- bequemer Reisebus, alle Eintritte
- gute Mittelklassehotels, Halbpension

Teilnehmerzahl
mindestens 12, maximal 25 Personen
Melden Sie sich für diese Reise mit dem Talon am Ende des Hefts an, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch

Mittelalterliche Kirchen im Tal der Loire

Le Mans – Tours – Angers

Eine Reise an die Loire kann die berühmten Renaissanceschlösser nicht ganz ausser Acht lassen – das Schwergewicht liegt aber bei dieser vom Verein Kunst und Kirchenbau veranstalteten Reise bei den mittelalterlichen Kunstschätzen. Dazu gehören die romanischen Glasfenster von Le Mans, wenig bekannte romanische Fresken in kleinen Landkirchen und phantasievolle romanische Kapitelle. Einen Höhepunkt bilden in Angers die faszinierenden, über 100 Meter langen Apokalypseteppiche von 1380.

Reiseleitung

Rico Defila, Dr. Antonietta Di Giulio,
Dr. Moritz Flury-Rova, Dr. Gunnar Mikosch

1. Tag / Fr

Anreise mit TGV ab Basel (ab 8.34) nach Le Mans (an 14.03). Besichtigung der Kathedrale, romanische Glasfenster und Kapitelle, Portalskulptur im Stil des Chartreser Westportals. Übernachtung in Le Mans.

2. Tag / Sa

Am «Tag der romanischen Fresken» besuchen wir Lavardin, Montoire und Saint-Jacques-des-Guérets. Abschluss des Tages im Schloss Chambord. Weiterfahrt nach Tours (2 Übernachtungen).

3. Tag / So

In Tours stehen die Reste des Klosters des heiligen Martin und die 1239 begonnene gotische Kathedrale St-Gatien auf dem Programm. In der Nähe besuchen wir die hübsche Kapelle von Le Liget und anschliessend das romantisch im Cher stehende Schloss Chenonceau.

4. Tag / Mo

In Tavant beglückt nochmals ein reiches romanisches Freskenprogramm. Die Abtei Fontevraud (UNESCO-Weltkulturerbe) beeindruckt als gebaute Klosterstadt. Die Prioratskirche in Cunault zählt zu den eindrücklichsten romanischen Kirchen an der Loire. Fahrt nach Angers (2 Übernachtungen).

5. Tag / Di

In Angers weist die Kathedrale St-Maurice nochmals ein frühgotisches Figurenportal im Chartreser Stil auf. Die Apokalypseteppiche von 1380 im Schloss laden zu spannenden Auseinandersetzungen mit dem letzten Buch der Bibel ein.

6. Tag / Mi

Fahrt nach Asnières-sur-Vègre (Fresken) und Le Mans, wo die zweite grosse romanische Kirche, Notre-Dame de la Couture, den Abschluss der Reise bildet. Am Nachmittag Rückfahrt per TGV nach Basel (an 19.26).

Termin
24. bis 29. Juni 2016

Preise
ab/bis Basel CHF 2590.– im Doppelzimmer, 2930.– im Einzelzimmer

Leistungen
- Bahnfahrt 1. Kl. Basel–Le Mans inkl. Cartransfer in Paris
- bequemer Reisebus, alle Eintritte und Trinkgelder
- Führungen in Kleingruppen
- gute Mittelklassehotels, Halbpension und einige Mittagessen

Teilnehmerzahl
mindestens 12, maximal 18 Personen

Anmeldung und weitere Informationen
R. Defila / A. Di Giulio
Telefon 031 534 19 75
E-Mail: k-u-k@hispeed.ch
www.kunst-und-kirchenbau.ch

Anmeldefrist
29. April 2016

Saint-Nicolas de Tavant,
Fresken aus dem zweiten Viertel des 12. Jahrhunderts.
Foto z.V.g.